
Rhythm Techniques

for

Superior Musical Performance

von Robert S. Frost

Lieber Streicherschüler;

das Streben nach hervorragenden Leistungen ist ein ehrenwertes, angemessenes und erreichbares Ziel. Grundlegende Anforderungen für ein ausgewogenes Spiel sind unter anderem eine gute Intonation in verschiedenen Tonarten, eine korrekte Rhythmik in einer Vielzahl von Taktarten und Tempos, eine gute Tonbildung, eine weit gefächerte Dynamik, gut gestimmte Intervalle und Akkorde und eine gute Anpassung an den Orchesterklang.

Das Buch **Rhythm Techniques for Superior Musical Performance** wird dir dabei helfen deine Rhythmusfähigkeiten zu verbessern und gute Leistungen am Instrument zu erbringen. Die Spielstücke, Übungen, Etüden, Tonleitern und begleitende Rhythmusvariationen wurden sorgfältig ausgewählt um dich dabei zu unterstützen. Reihenfolge und Flexibilität der Übungsmaterialien erlauben es dir, dich gezielt mit den Techniken zu befassen, die du am meisten benötigst, um alle Rhythmusanforderungen zu meistern. Diese bewährten Techniken werden dir helfen, ein herausragender Musiker zu werden. Fordere dich selbst heraus, meistere die Rhythmen und habe dabei viel Spaß!

Mit den besten Wünschen,

Robert S. Frost

Im Folgenden wurden die grau unterlegten Hinweise im Heft übersetzt:

Seite 2

Teil I: Rhythmus und Zählen

Die Rhythmus-Übungen auf den Seiten 2-7 enthalten immer zwei Stimmen: den Rhythmus oben und den gleichmäßigen Takt unten. Manchmal findest du gepunktete Haltebögen. Diese sind optional und können nach Belieben mitgespielt werden. Die Übungen können auf verschiedene Arten gespielt werden. Eine Möglichkeit ist **Zählen und Klatschen**: Zähle laut den Takt (unten), während du den Rhythmus (oben) klatschst. Mache das mit und ohne die gepunkteten Haltebögen. Siehe Seite 4 und 6 für weitere Spielmöglichkeiten.

Seite 4

Ergänzend zu den Spielanleitungen von den Seiten 2 und 6, spielt die Rhythmus-Übungen auf folgende Arten: 1) Spielt jede Zeile pizzicato und arco (mit dem Bogen), 2) Spielt sie als Duett: Einer spielt den Takt (unten) und ein anderer den Rhythmus (oben).

Seite 6

Ergänzend zu den Spielanleitungen von den Seiten 2 und 4, können die Rhythmus-Übungen auch in verschiedenen Tonfolgen oder Tonleitern gespielt werden. Der Teil IV (Seiten 41-47) enthält eine Vielzahl von Vorschlägen dafür bereit.

Teil II: Rhythmus, Takt und Unterteilung.

Für die folgenden Übung: 1) Spielt Stimme A langsam mit dem ganzen Bogen, eine Note pro Bogenstrich, 2) Spielt Stimme A wie geschrieben und auch unter Verwendung der oben stehenden Tonartvorzeichen, 3) Spielt die Stimmen B und C wie geschrieben und auch unter Verwendung der oben stehenden Tonartvorzeichen, und 4) Spielt die Stimmen A, B und C als Trio. Zur weiteren Rhythmusentwicklung der linken Hand, spielt Stimme A auch mit den gepunkteten Bindebögen. Spielt auch auf anderen Saiten, oder beginnt mit dem 1. Finger und verwendet die oben angegebenen Tonartvorzeichen.

Seite 10

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A und B wie geschrieben und 2) Spielt Stimme A und B und bindet dabei immer 3 Taktschläge auf einen Bogenstrich. Spielt als weitere Übungsmöglichkeit beide Stimmen in Achtelnoten-Unterteilung. Spielt auch als Duett: Stimme A oder B wie geschrieben und die jeweils andere Stimme in Achtelnoten-Unterteilung.

Seite 13

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme B auf der leeren D-Saite, 2) Spielt den Rhythmus von Stimme B auf der leeren Saite, auf der auch die Melodie gespielt wird, und 3) Spielt Stimme A wie geschrieben. Zählt als weitere Übungsmöglichkeit den Takt bzw. die Taktunterteilung und klatscht dazu den Rhythmus von Stimme A.

Seite 14

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A, 2) Spielt Stimme A auf anderen Saiten oder beginnt mit dem 1. Finger unter Verwendung der Tonartvorzeichen von Seite 8, 3) Zählt und klatscht separat die Stimmen A, B und C, 4) Zählt und klatscht die Stimmen A, B und C in verschiedenen Kombinationen miteinander, und 5) Spielt die Stimmen A, B und C als Trio. Spielt als weitere Übungsmöglichkeit die Stimmen A und B mit den jeweils im 1. Takt angegebenen gepunkteten Bindebögen.

Seite 17

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme B auf der leeren D-Saite, 2) Spielt den Rhythmus von Stimme BA auf der leeren Saite, auf der auch die Melodie gespielt wird, und 3) Spielt Stimme A wie geschrieben. Zählt als weitere Übungsmöglichkeit den Takt bzw. die Taktunterteilung und klatscht dazu den Rhythmus von Stimme A.

Seite 18

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A auf der leeren D-Saite, 2) Spielt den Rhythmus von Stimme A auf der leeren Saite, auf der auch die Melodie gespielt wird, und 3) Spielt Stimme A und B wie geschrieben und 4) Spielt Stimme A und B als Duett.

Seite 19

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A und B als Duett, 2) Spielt Stimme C in einer Achtelnoten-Unterteilung, 3) Spielt Stimme B und C als Duett: Stimme B spielt wie geschrieben und Stimme C verwendet eine Achtelnoten-Unterteilung, 4) Spielt Stimme A und C als Duett und 5) Spielt Stimme A, B und C als Trio.

Seite 20

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A wie geschrieben, auf anderen Saiten und beginnend mit dem 1. Finger unter Verwendung der Tonartvorzeichen von Seite 8, 2) Zählt und klatscht die Stimme A, B und C unter Verwendung einer Achtelnoten-Unterteilung. Die zweitaktigen Rhythmusseinheiten in Stimme B und C können auch auf die Variation Etüde Nr. 1 (Seite 38) und die Tonfolgen und Tonleitern von Teil IV angewendet werden.

Seite 22

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme B und C zusammen, 2) Spielt Stimme A unter Verwendung einer Achtelnoten-Unterteilung, und 3) Spielt Stimme A, B und C als Trio.

Seite 25

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A und B einzeln, und 2) Spielt Stimme a und B als Duett. Spielt als weitere Abwechslung beide Stimmen pizzicato.

Seite 26

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A wie geschrieben und auf anderen Saiten unter Verwendung der Tonartvorzeichen von Seite 8, 2) Zählt und klatscht die Stimmen A, B, C und D unter Verwendung einer Achtelnoten-Unterteilung, und 3) Zählt, klatscht und spielt die Stimmen in verschiedenen Kombinationen miteinander. Spielt auch die Stimmen A, B und C mit den in den Takten 1 und 2 angegebenen gepunkteten Bindebögen. Die zweitaktigen Rhythmusseinheiten in Stimme C können auch auf die Variation Etüde Nr. 1 (Seite 38) und die Tonfolgen und Tonleitern von Teil IV angewendet werden.

Seite 28

Für die folgende Übung: 1) Zählt und klatscht Stimme A unter Verwendung einer Achtelnoten-Unterteilung, 2) Spielt Stimme A wie geschrieben, und 3) Spielt Stimme A und B als Duett. Spielt zur Abwechslung beide Stimmen mit Bindebögen.

Seite 30

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme C auf der leeren Saite (den leeren Saiten), auf der auch die Melodie gespielt wird, 2) Spielt Stimme A und B einzeln, und 3) Spielt Stimme A und B als Duett. Spielt zur Abwechslung Stimme B pizzicato.

Seite 32

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A wie geschrieben und auf anderen Saiten, unter Verwendung der Tonartvorzeichen von Seite 8, 2) Zählt und klatscht die Stimmen A, B, C und D unter Verwendung einer Achtelnoten-Unterteilung, 3) Zählt, klatscht und spielt die Stimmen in verschiedenen Kombinationen miteinander, und 4) Spielt Stimme A, B, C und D zusammen wie geschrieben.

Seite 34

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme B unter Verwendung einer Sechzehntelnoten-Unterteilung, 2) Spielt Stimme B unter Verwendung einer Sechzehntelnoten-Unterteilung für alle Achtel- und Viertelnoten (mit separaten Bogenstrichen), und 3) Spielt Stimme A und B als Duett.

Seite 35

Für die folgende Übung: 1) Zählt und klatscht Stimme B, 2) Spielt Stimme B auf einer leeren Saiten, 3) Spielt Stimme A auf den leeren Saiten, auf denen auch die Melodie gespielt wird, und 4) Spielt Stimme A wie geschrieben. Spielt auch Stimme A unter Verwendung einer Sechzehntelnoten-Unterteilung. Spielt auch als Duett: Ein Teil spielt die Melodiestimme wie geschrieben und ein Teil spielt in Sechzehntelnoten-Unterteilung.

Seite 36

Teil III: Rhythmus und Variation

Für die Übungen 56, 57, 58 und 59: 1) Spielt die Melodie wie geschrieben, und 2) Spielt unter Verwendung der unten stehenden Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen. Spielt die Übungen auch unter Verwendung der Rhythmen und Bogenstrichvariationen aus dem Anhang (Appendix) auf Seite 48.

Seite 38

Für die folgende Übung: 1) Spielt Stimme A und B einzeln, 2) Spielt Stimme A und B als Duett, 3) Spielt Stimme A und B unter Verwendung der unten stehenden Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen, jeweils mit oder ohne den gepunkteten Bindebögen, und 4) Wählt nach Belieben verschiedene Rhythmen für Stimme A und B und spielt sie als Duett. Spielt zur Abwechslung auch mit einigen 8-Noten-Rhythmen und –Bogenstrichen aus dem Anhang (Seite 48).

Seite 39

Für die folgende Übung: 1) Spielt die Melodie wie geschrieben und 2) Spielt unter Verwendung der Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen unten. Spielt zur Abwechslung auch mit einigen 6-Noten-Rhythmen und –Bogenstrichen aus dem Anhang (Seite 48).

Spielt die folgende Übung mit den gleichen Anweisungen und Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen wie die Variation Etüde Nr. 2 oben.

Seite 40

Für die folgende Übung: 1) Spielt die Melodie wie geschrieben und 2) Spielt unter Verwendung der unten stehenden Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen. Spielt auch mit einigen 8-Noten-Rhythmen und –Bogenstrichen aus dem Anhang (Seite 48).

Teil IV: Tonfolgen und Tonleitern

Finger Patterns = Tonfolgen

Dieser Abschnitt beginnt mit Vier- und Fünf-Noten-Tonfolgen über jeweils zwei Takte. Jede Tonfolge kann auf viele Arten gespielt werden:

1. Spiele wie geschrieben, beginne auf anderen Saiten und verwende diese verschiedenen Tonartvorzeichen:
2. Spiele **Finger Runner**, Übungen zur Fingergeschicklichkeit, Geläufigkeit und Rhythmusentwicklung der linken Hand:
3. Spiele **Rhythm Runner**, Übungen zur Entwicklung der Bogentechnik der rechten Hand:
4. Spiele mit einem 8-Noten- oder 6-Noten-Rhythmus aus dem Anhang (Appendix) auf Seite 48.

Tonleitern über eine oder zwei Oktaven und Tonleitern in zerlegten Dreiklängen

Die Tonleitern in diesem Abschnitt können in vielen Variationen und sehr flexibel und kreativ eingesetzt werden. Die Tonleitern wurden nach ihren Anfangsnoten benannt und sind ohne Tonartvorzeichen oder Versetzungszeichen notiert. Jede Tonleiter kann daher vielfältig variiert werden:

Melodische Variationen

1. **Dur-Tonleitern:** Verwende die Tonartvorzeichen, die der ersten Tonleiternote entsprechen. Verändere diese Tonleiterstufen. (Z.B. *Scales Beginning on G – Tonleitern*, die auf G beginnen können in G-Dur oder Ges-Dur gespielt werden)
2. **Moll-Tonleitern:** Verwende die Tonartvorzeichen, die der ersten Tonleiternote entsprechen. Spiele die natürliche, harmonische und melodische Tonleiter. Verändere diese Tonleiterstufen.

Seite 42

3. **Modal-Tonleitern:** Verwende Tonartvorzeichen, die nicht der ersten Tonleiternote entsprechen. (Z.B. Wenn die Tonleiter auf „G“ beginnt, spiele unter Verwendung der Tonartvorzeichen von D-Dur.)
4. **Chromatische Tonleiter:** Beginne auf einem beliebigen Ton und spiele über ein oder zwei Oktaven. Spiele alle chromatischen Veränderungen (z.B. G zu Gis bzw. G zu As).
5. **Blues-Tonleiter:** Verwende für diese Tonleiter aus sechs Tönen die Vorzeichen der Dur-Tonart, die dem ersten Tonleiterton entspricht. Spiele die Tonleiter mit den folgenden Tonleiterstufen:
6. **Tonleiterkreis (1):** Beginne mit einer beliebigen Dur- oder Moll-Tonleiter. Verwende die gleichen Tonartvorzeichen und beginne die Tonleiter nach und nach auf einer höheren Tonleiterstufe.
7. **Tonleiterkreis (2):** Beginne mit einer beliebigen Dur- oder Moll-Tonleiter. Beginne dann auf der gleichen Note (mit eventuellen chromatischen Veränderungen, wenn nötig) und spiele die Tonleiter mit immer mehr Tonartvorzeichen.

Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen

1. **Finger Runners:** Wie bei den Tonfolgen, können *Finger Runner* auch bei Tonleitern verwendet werden, um die Fingergeschicklichkeit, Geläufigkeit und Rhythmusentwicklung der linken Hand zu verbessern.
2. **Finger Runners:** Wie bei den Tonfolgen können *Rhythm Runner* zur Entwicklung der Bogentechnik der rechten Hand eingesetzt werden.

Seite 48

Appendix = Anhang

Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen für die rechte und die linke Hand

Folgende Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen (auch gepunktete Bindebögen) eignen sich zur Rhythmusentwicklung der rechten und linken Hand. Rhythmen für die rechte Hand werden ohne Bindebögen gespielt, Rhythmen für die linke Hand mit Bindebögen. Als weitere Übungsmöglichkeit können auch mehrere Noten/Rhythmen auf einem Bogenstrich gespielt werden. Die *Rhythmus- und Bogenstrich-Variationen* können auch auf Spielstücke, Übungen und Etüden (*Teil II und III*), sowie auf Tetrachorde und Tonfolgen (*Teil IV*) und Tonleitern (*Teil IV*) angewendet werden.

Auslieferung für den deutschsprachigen Raum:

Musikverlag Joh. Siebenhüner

Tannenstr. 25, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. +49-(0)6105-5357, Fax. +49-(0)6105-75364, e-mail: info@joh-siebenhuener.de
www.joh-siebenhuener.de